

Pressemitteilungen

Agot Single Malt Basque Whisky

Seit über 70 Jahren entstehen in der alten Pot-Still-Brennblase der Basque Moonshiners handgemachte Spirituosen. 2014 übernahm sie Master Distiller Juan Carlos Ortíz de Zárate von seinem Großvater und baute rund um sie herum eine Mikrodestillerie auf. Heute entsteht hier nicht nur der Basmoon Vodka auf Kartoffelbasis, mit dem alles begann. Die von den amerikanischen Moonshine-Brennern der Prohibitionszeit inspirierten Basken produzieren auch einen gefeierten Whisky aus 100% Getreide der Region Navarra.

Agot Single Malt Basque Whisky

in der Pioneer Edition reift drei Jahre lang in Bourbonfässern und Fässern aus der Rioja Alavesa, dem kleinsten, vielleicht schönsten Teilgebiet der Weinbauregion Rioja.

Das Ergebnis sind frische und geschmeidige Aromen von Toffee, Vanille und Kakao mit der leichten Würze der Rotweinfässer. Seine Eigenständigkeit unterstreicht der Single Malt Basque Whisky mit seinem Namen. Die „Agotes“, eine Minderheit aus dem Herzen der Pyrenäen, mussten sich über Jahrhunderte gegen Ausgrenzung behaupten. Abgefüllt mit 46,0 Vol%.

Pressemitteilung; 02.11.2021

Nc'nean Quiet Rebels

Nc'nean ist ein Vorreiter. Um die Menschen, die die umweltfreundliche Bio-Brennerei zu dem machen, was sie ist, dreht sich die neue Serie Quiet Rebels. Die „leisen Rebellen“ sind 14 umweltbewusste Genießer



mit der geteilten Mission, innovative und nachhaltige Spirituosen herzustellen. Jedem der Pioniere widmet die Serie einen eigenen Whisky. Ausgesucht von der jeweiligen Person, spiegelt der Single Malt deren Lieblingsaromen wider – ob diese nun durch neueste Fassexperimente oder die Hefeversuche der Brennerei entstanden sind – und erzählt ihre Geschichte.

Annabel ist der erste Whisky der Bio-Serie und steht für die Gründerin von Nc'nean und Spirituosen-Queen, Annabel Thomas. Annabels Berufung war es schon immer, Dinge anders zu machen – etwa eine Whiskybrennerei aufzubauen, die neue Maßstäbe setzt und den Umweltgedanken in den Vordergrund stellt. In nur 4.504 recycelte Glasflaschen mit 48,5 Vol% abgefüllt, reifte Quiet Rebels - Annabel in einer Kombination aus mit Tokajer-Süßwein vorbelegten Fässern, die dem Whisky eine wunderbare Süße und samtige Textur verleihen, und Bourbon Barrels, die Aromen von Kokosnuss, gerösteter Vanille und tropischen Früchten hervorbringen.

Nc'nean plant, jeden Herbst weitere Abfüllungen der Quiet Rebels Serie herauszubringen. *Pressemitteilung; 02.11.2021*

Starward Unexpeated

Rotwein trifft auf Rauch in einer neuen Experimentalabfüllung der australischen Starward-Brennerei.

Für Unexpeated veredeln die Australier ihren herrlich fruchtigen, ausschließlich in Rotweinfässern gereiften Australian Whisky in Fässern, die zuvor torfigen Islay Single Malt enthielten. Zum ersten Mal erleben Whiskyliebhaber so torfrauchige Aromen der schottischen Küste in Verbindung mit den für Starward typischen saftigen, tropisch-fruchtigen Aromen. Als Teil der innovativen „Project Series“, ist Starward Unexpeated ein limitiert verfügbares Vergnügen.

Tasting Notes:

Nase: Tropische Früchte, geröstete Eiche und ein Hauch von süßem Torf.

Gaumen: Reife rote Beeren, Küsten-Torfrauch, gelbe Pflirsche und Kakaoschalen.

Nachklang: Eichennoten trocknen langsam den Gaumen und gehen in einen langen, getorften Nachklang über.

Pressemitteilung; 02.11.2021



Rückkehr

Talisker 30-Year-Old, eine seltene fassstarke Abfüllung, wird zum ersten Mal seit 2018 wieder erhältlich sein. Die neueste Luxusabfüllung aus der weithin renommierten Isle of Skye-Destillerie wird im Rahmen einer limitierten jährlichen Abfüllung erhältlich sein mit ca. 3.200 verfügbaren Flaschen pro Jahr.

Talisker 30-Year-Old

fängt drei Jahrzehnte der Reifung ein und feiert die Gipfel von Skye. Dieser drei Jahrzehnte alte Whisky wird jährlich aus nachgefüllten Fässern ausgewählt, ist ungefärbt, nicht kühlgefiltert und wird in natürlicher Fassstärke abgefüllt, um die Essenz der Isle of Skye in ihrer reinsten Form einzufangen.

Die spitze Pfefferigkeit der Spirituose verkörpert die kraftvolle Ruhe und die zerklüfteten, sturmgepeitschten Küsten der wilden Insel, während der aufsteigende süße Rauch die sanften rauchigen Wolken und wärmenden Sonnenuntergänge über der herrlichen Cuillin-Bergkette verkörpert. Wenn Sie einen Schluck Talisker 30-Year-Old genießen, können Sie beim Riechen ein mildes, aber lebendiges fruchtiges Gefühl erwarten, das schnell in üppige Algen und angekohltes Holz übergeht. Die Nase endet, indem sie weich und ganz leicht wachsig oder cremig wird, wie Fudge. Beim ersten Schluck ist der Rauch sofort und trocken mit cremiger Eiche. Mandelmilch und leichtes, süßes Steinobst entstehen, dazu gesellt sich eine Spur Salz. Der Abgang ist lang und sanft während mit einem anhaltenden maritimen Nachgeschmack und nur einem Kribbeln von weißem Pfeffer auf der Zunge anstelle der Chillinote. Diese jährliche Abfüllung wird in einer schönen Flasche mit einer handgefertigten Holzkiste präsentiert, Talisker 30-Year-Old ist auch das perfekte Geschenk für einen besonderen Anlass. *Pressemitteilung; 04.11.2021*



Glenlivet 12yo „Licensed Dram

The Glenlivet Single Malt schlägt das nächste Kapitel der „Original Stories“-Serie auf:

Nach der erfolgreichen Markteinführung von *Illicit Still* im vergangenen Jahr wird jetzt **The Glenlivet 12 Year Old Licensed Dram** gelauncht. Die Limited Edition ist im ausgewählten Whisky-Fachhandel und online verfügbar.

Eine neue Interpretation des Single Malts. Hierzu Alan Winchester, The Glenlivet Master Distiller: „Ich war schon immer fasziniert von der Geschichte unserer Brennerei und dem visionären Geist von George Smith. Der ursprüngliche Whisky, der in den frühen 1800er Jahren destilliert wurde, setzte den Standard für die Speyside, daher freuen wir uns sehr, diese neue Edition herauszubringen, die dieses Erbe ehrt.“

Inspirierte von den Anfängen des Single Malts ist The Glenlivet 12 Year Old Licensed Dram eine Hommage an Gründer George Smith und seine erste Whisky-Herstellung 1824. Als Erster erhielt der Pionier damals eine Lizenz zur Produktion des Whiskys im Glenlivet Valley. George Smiths Whisky veränderte von da an die Konventionen und gilt als Ursprung des für die Speyside typischen fruchtigen und blumigen Stils.

Das Flaschendesign von The Glenlivet 12 Year Old Licensed Dram erinnert an die erste Flasche der Marke. Die äußere Verpackung zeigt eine vom Gründer George Smith im Jahr 1800 unterzeichnete Lizenz zur Whiskyherstellung.

Die „Original Stories“

The Glenlivet 12 Year Old Licensed Dram ist Teil der „Original Stories“ von The Glenlivet. Damit launcht die Whiskymarke jährlich eine Limited Edition, die sich verschiedenen Meilensteinen der außergewöhnlichen Scotch-Marke widmet. Hintergrund ist die Originalität und das Herzstück der Brand, immer wieder mit Traditionen zu brechen. Jeder Whisky aus der limitierten Serie bietet ein anderes Geschmackserlebnis und wird in einer einzigartig gestalteten Verpackung geliefert.

Tasting Notes

Der Glenlivet 12 Year Old Licensed Dram ist ein First Fill Double Oak und hat einen Alkoholgehalt von 48% ABV. Der fruchtige und blumige Stil des Glenlivet wird durch die First-Fill-Fässer intensiviert und zeichnet sich durch Aromen von goldenem Honig und Vanillepudding aus, die sich mit Haselnuss und Lakritz überlagern, während er einen langen und leicht süßen Abgang hat.

Pressemitteilung ; 08.11.2021

Highland Nectar Scotch Whisky Liqueur
Würze, Schwere, Kraft – dafür steht der stereotypische Highland Whisky. Die Spirituo-

senexperten der Elixir Distillers zeigen den Gerstenbrand von seiner lieblichen Seite – und erweitern damit ihr Sortiment um eine neue Kategorie. Ihr Highland Nectar Scotch Whisky Liqueur verkörpert die unverwechselbaren Aromen des Whiskys der schottischen Highlands. Zugleich verbindet er diese mit charakteristischen Kräutern und Gewürzen der Region sowie exotischeren Zutaten wie süßer Vanille.

Die üppige und vollmundige Mischung kombiniert 5 Jahre lang in Sherryfässern gereiften Highland Blended Scotch mit einer Reihe von hocharomatischen, ausschließlich natürlichen Zutaten – insbesondere Bitterorange, Sternanis, Muskatnuss, Vanille, Ingwer und Zimt. Highland Nectar mag dabei von Chartreuse und anderen traditionellen europäischen Kräuterlikören inspiriert sein. Was ihm den Namen „Nectar“ verleiht, ist jedoch sein seit Generationen in Schottland beliebter süßer Stil.

Entsprechend verwöhnt die 35%ige Neuerscheinung mit weichen Sirup- und Honignoten, frischen Anklängen von Zitrusfrüchten und Apfelwein sowie immer wieder wärmenden Gewürzen und Kräutern. Diese Kombination schmeckt Whiskyneulingen oder neugierigen Connaisseurs pur – auf Eis oder als Digestif – oder in unkomplizierten Drinks für alle Jahreszeiten. Zum Beispiel in diesen Rezepten. Wer jetzt ein Déjà-vu-Erlebnis hat: Der Name Highland Nectar stammt von einer der ersten Blended-Scotch-Whisky-Marken, die in den 1880er Jahren von der Distillers Company (DCL) eingetragen wurde. So lässt der Whisky Liqueur angenehm nostalgisch dieses goldene Zeitalter des Whiskygenusses aufleben.

Tasting Notes:

Nase: Auf Zimt-Sirup-Kekse folgen schnell Zitronenscheiben mit Anklängen floraler Noten. Vanilleschoten und ein Glas Honig werden von einer Prise Muskatnuss begleitet. Zuletzt folgen Eukalyptusblätter.

Gaumen: Bonbons, Orangenschalen und Sirup umhüllen den Gaumen und entfalten sich zu Kräuternoten, gemahlenem Piment und kandiernem Ingwer. Ein Hauch von Sternanis und ein Spritzer Ahornsirup runden ab.

Nachklang: Gemahlener Zimt und heißer Chai-Apfelwein hinterlassen einen angenehmen Effekt am Gaumen, gefolgt von einem Gewürzhauch als krönender Abschluss.

Pressemitteilung ; 11.11.2021

Clydeside Stobcross

Seit 2017 beherbergt das ehemalige Pum-

penhaus des Queen's Docks in Glasgow eine der neuen Up and Coming Whisky Brennereien Schottlands: The Clydeside Distillery.

Im Jahre 1877 fertiggestellt, lieferte das „Pumphouse“ die erforderliche Energie für den Betrieb der Queen's Dock Schwingbrücke, bis es viele Jahrzehnte später ausgedient hatte und in einen Dornröschenschlaf fiel.

Die spektakuläre Lage direkt am River Clyde und unmittelbar in der Nähe zu vielen Glasgower Besucherattraktionen war ausschlaggebend für Tim und Andrew Morrison, als sie sich für das altherwürdige



Gebäude entschieden, auf der Suche nach dem perfekten Ort für ihre Whiskybrennerei.

Aus dem charismatischen Pumphouse ist binnen weniger Jahre eine 5 Star Visitor Attraction geworden, mit interaktivem Besucherzentrum, Café und einer State of the Art Brennerei, die einen wunderschönen Blick aus dem Still House über den Clyde bietet.

Die Morrisons, Gründer von The Clydeside Distillery, sind in der Welt des Whiskys keine Unbekannten, schließlich blickt die Familie auf eine über hundertjährige Whisky-Geschichte zurück, während der man unter anderem als Morrison Bowmore PLC firmierte und drei bekannte schottische Brennereien besaß. Nach dem Verkauf des Unternehmens erwarb Tim Morrison die Firma A.D.Ratray und etablierte sie als angesehenen und bekannten Independent Bottler.

Doch das Produzieren von Single Malt Whisky ließ ihn nicht los und so entwickelte er mit seinem Sohn Andrew die Idee, eine Brennerei im Herzen von Glasgow zu bauen. Nachdem sie das alte Pumpenhaus erworben hatten, nahmen sie das Projekt in Angriff und so ging Glasgows Clydeside Distillery 2017 in Betrieb und befüllte am 19. Dezember des Jahres das allererste Fass mit Clydeside Spirit.

Ein schöner Zufall ist, dass das Pumphouse ursprünglich von Tim Morrison's Ur-Großvater John Morrison gebaut wurde, eine Begebenheit, die man bei Recherchen zur Historie des Gebäudes herausfand. Kein Zufall hingegen ist, dass man mit Alistair McDonald als Distillery Manager eine hervorragende Besetzung gefunden hat, schließlich war Alistair ehemals Chief Engineer zu alten Morrison Bowmore-Zeiten und zuletzt Distillery Manager bei Auchen-

toshan. Und durch die exzellenten Verbindungen gelang es auch, binnen kurzer Zeit bestes Equipment von Forsyths aus Rothes, der renommiertesten Firma für Brennanlagen Schottlands zu erhalten.

Die Produktion ist ausgerichtet auf höchste Qualität: 100% schottische Gerste, Wasser aus dem Loch Katrine nördlich von Glasgow, eine lange Fermentation sowie eine äußerst schonende Destillation mit ungewöhnlich hohen Cut Points führen zu einem Destillat außerordentlicher Güte, das selbstverständlich nur in besten Fässern reifen darf.

Nun, vier Jahre nach Beginn der Produktion, stellt die Brennerei mit Clydeside „Stobcross“ das Ergebnis der vielen Mühen vor - den ersten Clydeside Single Malt Whisky. Abgefüllt in 46%, in natürlicher Farbgebung und unter Verzicht auf Kühl-Filtration, ist „Stobcross“ ein äußerst eleganter Vertreter des Lowland Stils mit süßen blumigen Noten und dem Anklang tropischer Früchte.



Ein markantes Design, angelehnt an die maritime Geschichte des Pumphouses, sorgt dafür, dass Clydeside Single Malt Whisky nicht nur qualitativ auffällt.

Andrew Morrison, Geschäftsführer von Morrison Glasgow Distillers kommentiert: „Der Launch unseres ersten Single Malts ist nun ein Höhepunkt nach Jahren harter Arbeit. Das Design von Clydeside „Stobcross“ will an die industrielle Historie und zugleich an den innovativen Geist Glasgows erinnern, wodurch die Stadt weltweite Bedeutung erlangt hat. Glasgow ist eine Stadt, die Whiskygeschichte atmet und wir beleben mit The Clydeside Distillery eine langjährige Tradition. Unsere Destillierkunst und handwerkliche Fähigkeiten haben zusammen mit einer fast 4-jährigen Reifung in besten ex Bourbon und ex Sherry Fässern unseren ersten Single Malt hervorgebracht, den wir jetzt stolz vorstellen.“

Der Single Malt „Stobcross“ von The Clydeside Distillery ist ab Mitte November im deutschen Fachhandel erhältlich.

Auszug Pressemitteilung; 12.11.2021

The Singleton 39-Year-Old

Diageo hat die Markteinführung eines weiteren Single Malt Scotch Whiskys seiner Marke The Singleton angekündigt. The Singleton of Glen Ord 39-Year-Old reifte 12 Jahre in Bourbonfässern, danach weitere 27 Jahre in einer Kombination aus Ex-Port-, Rotwein-, Pedro Ximénez & Oloroso Sherry



Fässern reifte. Die Nachreifung wurde dann für einen unbestimmten Zeitraum in ehemaligen französischen Bordeaux-Fässern beendet. Das Ergebnis ist ein seltener Jahrgang, der vor Tiefe und Komplexität für ein unvergleichliches Geschmackserlebnis tönt. The Singleton of Glen Ord 39-Year-Old ist nun die zweite Abfüllung in einer Serie, die mit dem 38jährigen Vorgänger startete. Alkoholgehalt: 46,2 Vol%.

Der auf 1.695 Flaschen weltweit limitierte Single Malt wird in den kommenden Monaten bei ausgewählten Spirituosspezialisten erhältlich sein.

Verkostung:

Farbe: Roter Bernstein, poliertes Palisander.

Aroma: Weich und zutiefst komplex. Zunächst mild und wenig mit fruchtigen Noten, die an einen reichhaltigen Obstkuchen mit weingetränkten Rosinen, kandierten Orangenschalen und gerösteten Mandeln erinnern. Später entsteht etwas Butterscotch mit einem leicht verbrannten Kuchenrand.

Geschmack: In natürlicher Stärke leicht und doch cremig-weich; eine ganz leicht wachsartige Textur und ein köstlicher, süßer Auftakt mit einer besonders fruchtigen Nelkenwürze. Dann sanft trocknend, mit mehr Würze gegen Ende, was eine leichte pfeffrige Wärme ergibt. Reich im Geschmack und perfekt ausbalanciert, trinkt er sich gut pur. Mit nur einem Schuss Wasser ist die Textur dünner und die Süße kommt leicht nach vorne; jetzt gibt es einen Salzshake auf Kosten einer würzigeren Wärme, die im Abgang zurückkehrt.

Nachklang: Sehr lang, fruchtig und wärmend mit anhaltender würziger Wärme und einem Hauch von gesalzenen Pflaumen. Letzteres wird durch einen Tropfen Wasser verstärkt, wenn der ganze Nachgeschmack ungewöhnlich mentholkühl wird, vielleicht mit einem Hauch von Kirschklikorschokolade.

Pressemitteilungen; 15.11.2021

Neues aus Bullerbü-Land

Pär Caldenby ist ein Macher. Und so hörte

der Schwede vor gut 12 Jahren mit dem Träumen auf und baute sich seinen wagtgewordenen Traum: seine eigene Craft-Brennerei. Die winzige **Smögen Whisky AB** produziert gefeierte, rauchige Swedish Single Malts. Jetzt ergänzen er das Portfolio mit den **Kinghaven Single Cask Rums**. Für Smögen Whiskys gilt generell: Es sind kraftvolle, charakterstarke Tropfen mit deutlicher Rauchnote, maritimen Anklängen und malziger Süße. Die neueste Abfüllung stellt keine Ausnahme dar. **Smögen 8 y.o. – Swedish Puncheons** reifte in den großen 350-Liter-Fässern. Das Besondere: Sie wurden aus neuer schwedischer Eiche gefertigt und mittelstark ausgeflämmt. Holzart und Fassgröße ergeben einen ausgewogenen Whisky mit herrlichen Noten von Malz sowie Muskatnuss, Ingwer und natürlich viel Torf, die sich bei 56% vol. Cask Strength voll entfalten können.

Smögen 8 y.o.

2.478 Flaschen mit 0,5 Liter und 56 Vol%. – also als Cask Strength abgefüllt.



Obwohl Caldenbys Fokus auf Whisky liegt, begann er schon vor einigen Jahren damit, Rum-Destillat oder erst kurz gereiften Rum im Fass zu sammeln – und die Zuckerrohrbrände für seine Reihe Kinghaven kontinental in Premium-Fässern zu vollenden. Seinen Fiji 2009/2021 konnte er so durch Ausbau im First Fill Oloroso Sherry Hogshead zu einem charaktervollen, „fun-



ky“ Rum mit deutlichen Sherrynoten transformieren. Der Jamaica 2007/2021 LROK aus Caldenbys Lieblingsbrennerei verbrachte seine 14 Jahre in einem vielmals neu befüllten Bourbon Hogshead und veranschaulicht aufs Köstlichste das Können beider Produzenten.

Beide Rums reiften zuvor 7-8 Jahre lang tropisch und sind – wie für die Reihe kennzeichnend – frei von jeglichen Zusatzstoffen und nicht kühlfiltriert.

Fiji 2009/2021

Kinghaven Premium Single Cask Rum

12 Jahre

Basis: Melasse

Destillation: Pot Still

Fasstyp: First Fill Oloroso Sherry Hogshead (Finish)

58 Vol%., Cask Strength, 0,5 Liter

Jamaica 2007/2021 LROK

Kinghaven Premium Single Cask Rum

14 Jahre

Basis: Melasse

Destillation: Pot Still

Fasstyp: Refill Bourbon Hogshead

62 Vol%., Cask Strength, 0,5 Liter

Pressemitteilung ; 16.11.2021

Midleton Dair Ghaelach Kylebeg Wood

Das vierte Kapitel der *Midleton Very Rare Dair Ghaelach*-Reihe führt uns nach Kylebeg Wood auf dem Ballykilcavan Estate in der Nähe von Stradbally, Co. Laois. Inmitten hügeliger Gerstenfelder gelegen, wird der einheimische irische Wald auf dem Anwesen seit 1639 von der Familie Walsh-Kemmis über dreizehn Generationen sorgfältig und im Einklang mit der Natur bewirtschaftet. Kylebeg Wood oder „An Coill Beag“ in der irischen Sprache, übersetzt „der kleine Wald“, und in diesem kleinen Wald wurde 1820 einheimische irische Eiche gepflanzt, um Bäume zu ersetzen, die während der Napoleonischen Kriege für den Schiffbau gefällt wurden. Heute bewirtschaftet David Walsh-Kemmis die majestätischen Eichenbestände im Kylebeg Wood mit einem naturnahen Waldmanagementsystem nach AFI Best Practice. Unter Davids aufmerksamer Aufsicht wurden sieben Bäume sorgfältig gefällt, um die feinsten irischen Eichen-Hogsheads für das neueste Kapitel der Dair Ghaelach-Serie zu produzieren. Der durch das Fällen dieser Bäume im Blätterdach geschaffene Raum hat es ermöglicht, dass das Licht wieder auf den Waldboden trifft, wo jetzt Jahrhunderte später neu gepflanzte Setzlinge aufsteigen, um ihn zu füllen. Aufgrund dieses Verfahrens ist ein Großteil der Waldfläche des Anwesens für den Naturschutz als Naturerbegebiet ausgewiesen. Diese Methode der Forstwirtschaft hat zu einem Wiederauftauchen des Baumarders in der Landschaft von Laois geführt. Die Rückkehr dieses einheimischen Raubtiers hat sich auf die Population des eingewanderten Grauhörnchen ausgewirkt und indirekt

dem einheimischen Roten Eichhörnchen geholfen, das mit der Invasion der Grauhörnchen auf den Anwesen in den 1990er Jahren praktisch verschwunden war. Dank der sorgfältigen Bewahrung des natürlichen Kreislaufes des Ökosystems blüht das einheimische Rote Eichhörnchen nach Jahren im Exil jetzt wieder im Herzen Irlands auf. **Midleton Dair Ghaelach Kylebeg Wood Release** - eine Hommage an die Menschen, Flora und Fauna dieses wunderschönen Teils Irlands.

Die Eiche beeinflusst diesen besonderen Whiskey mit dem einzigartigen Geschmack des Herzens Irlands. Seine einzigartige Provenienz, die in jedem erhabenen Schluck erzählt wird, ist die Geschichte unserer auffallenden Harmonie aus einheimischer Eiche mit dem klassisch reichen und würzigen Single Pot Still Irish Whiskey-Charakter. **Nase:** Duftende Waldgewürze mit Zimt- und Muskatnoten im Vordergrund, begleitet von aromatischen Ölen und erdigen Pot-Still-Noten. Zarte Noten von Nektarinen entwickeln sich zu einer spritzigen Fruchtnote mit einem Hauch von weißem Pfeffer. Aromen von Milchfondant und Vanille unterstreichen zusätzlich die Süße des Whiskeys.

Geschmack: Die irische Eiche verstärkt die Pot Still-Aromen dank der erhöhten Intensität an reichen Holzantenninen, bevor sie samtigen Karamelltönen mit süßem Apfelkompott und einem Hauch von Orangenschale weichen. Dunkle Schokolade mit dezenten Honigwaben- und Vanillenoten zwischen den Gewürzen.

Finish: Herrlich langer Abgang mit langsam verblassenden Früchten und Gewürzen, so dass die Irish Oak bis zum Ende verweilen kann.

Die Fässer aus den sieben geschlagenen Bäumen ergaben nach der Reifezeit folgende Alkoholgehalte im Whiskey:

Baum 1: 55,6 Vol%, Baum 2: 56,1 Vol%

Baum 3: 56,0 Vol%, Baum 4: 56 Vol%,

Baum 5: 56,0 Vol%, Baum 6: 55,4 Vol%,

Baum 7: 55,9 Vol%.

Auszug website ; undatiert

Liebe Freunde von Ardnahoe,

letzte Woche feierten wir einen ganz besonderen Geburtstag... Die Familie Laing und die Mitarbeiter der Destillerie versammelten sich am 8. November um Mitternacht im Lagerhaus der Ardnahoe Distillery, um das älteste Destillat der Destillerie zu feiern, der seit 2018 reift und nun ein Single Malt Scotch Whisky war. Mit großer Zeremonie öffnete Distillery Manager Fraser Hughes eines der ersten damals befüllten Fässer – ein im Vorgriff auf das Ereignis verzolltes Bourbonfass – und zog eine Probe mit dem traditionellen Valinch. Firmengründer *Stewart Laing* hatte das Privileg, als Erster einen Schluck **Ardnahoe Single Malt Scotch Whisky** zu probieren und beschrieb ihn als wunderbar fruchtig,

süß und mit ausgeprägten Islay-Torfnoten, bevor der Rest der Party eine Kostprobe bekam, gefolgt von Stücken eines Geburtstagskuchens, der speziell für diesen Anlass vom Café-Team **Ardnahoe Illicit Still** gebacken wurde. Alle waren sich einig, dass der Whisky viel versprechend ist und warten nun gespannt auf die erste offizielle Abfüllung, die jedoch noch einige Jahre von der Markteinführung entfernt ist.

Stewart Laing hierzu: „Dieser Moment ist von enormer Bedeutung für Ardnahoe, für unser Familienunternehmen, für unser wunderbares Team und für mich persönlich, nachdem ich 1966 meine Whiskykarriere in Islay in der Bruichladdich Distillery begonnen habe. Wir sind alle sehr stolz darauf, einen brandneuen Islay Whisky zu kreieren und freuen uns darauf, ihn in den kommenden Jahren der weiten Welt anzubieten.“ *Pressemitteilung ; 20.11.2021*

Shortcross Single Malt – 5 Year Old

Die **Rademon Estate Distillery** ist stolz darauf, die erste Abfüllung des **Shortcross Irish Whiskey** in den Markt einzuführen. Diese einzigartige Abfüllung ist der erste Irish Whiskey, der seit den 1920er Jahren vollständig von einer neuen irischen Whiskey-Destillerie in Nordirland destilliert und auf den Markt gebracht wird und der erste Whiskey, der seit der Schließung der *Old Comber-* und *Coleraine-Destillieren* außerhalb der *Old Bushmills Distillery* abgefüllt wurde. Der Whisky wurde auf der originalen 450-Liter-Kupfer-Pot-Still der Rademon Estate Distillery doppelt destilliert, die zu dieser Zeit die kleinste noch auf der Insel Irland verwendete Brennblase war.

Der Whiskey reifte in einer einzigartigen Fasskombination, die weder die traditionellen Bourbon- noch Sherryfässer verwendet. Als Branchenneuheit lagerte die erste Charge von Shortcross Irish Whiskey vollständig in **Grand Cru Classe Bordeaux Rotweinfässern**, bevor sie in **Chinquapin-Eiche** nachreifte. Es ist das erste Mal, dass diese einzigartige Fasskombination für Irish Whiskey überhaupt verwendet wurde. Diese Fässer haben für diese erste Abfüllung weniger als 700 Flaschen geliefert. Die Flasche wird in einer Box mit Markenlogo und zwei Verkostungsgläsern präsentiert.

Website der Brennerei ; undat

Vermischtes

Reaktion

Der Handel reagiert auf den Rückgang der US/EU-Whiskyzölle. Beide Parteien haben ihre Freude über die Ankündigung zum Ausdruck gebracht, dass die USA und die EU vereinbart haben, die Vergeltungszölle auf amerikanischen Whisky aufzuheben. Die Zölle waren Teil der Stahl- und Aluminium-Strafzölle, die unter der Trump-Administration eingeführt wurde. Martha Dalton, Mitbegründerin der Bourbon Al-

liance, sagt dazu: „Wir begrüßen diese Ankündigung und gratulieren unseren Kollegen auf beiden Seiten des Atlantiks, die so hart gearbeitet haben, um unseren Sektor zu unterstützen. Das Vereinigte Königreich muss sich jetzt darauf konzentrieren, eine ähnliche Lösung zu erreichen und mit Kollegen in den USA zusammenzuarbeiten, um den Zoll, der weiterhin die britische Wirtschaft so stark stört, endlich abzuschaffen. Als Großbritannien aus der Zollunion austrat, wurde uns die Freiheit versprochen, eine eigenständige Handelspolitik zu etablieren – es ist an der Zeit, die Chancen des Brexits zu erkennen und den Zoll endgültig zu senken.“

Aus britischer Sicht fügte Miles Beale, CEO der Wine and Spirits Trade Association, hinzu: „Es ist eine begrüßenswerte Nachricht, dass die USA und die EU so bedeutende Fortschritte im Stahl- und Aluminiumstreit gemacht und die US-Whiskyproduzenten von den Zöllen ausgenommen werden.“ Großbritannien muss nun unverzüglich von dieser Dynamik profitieren, die Zölle aussetzen und schnell mit den USA zusammenarbeiten, um den Streit beizulegen. In einer Zeit, in der sich die Wirtschaft von der anhaltenden Sperrung erholt, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die britischen Spirituosenimporteure und das stark betroffene Gastgewerbe zügig unterstützt werden.“ *Just Drinks*; 01.11.2021

Valleyfield Destillerie

Für die elektrische Umrüstung seiner **Valleyfield** Brennerei in Quebec erhält **Diageo** von den kanadischen Behörden 45,8 Mio. CAD (31,3 Mio. €). Der Beitrag unterstützt Diageos Investition von 94 Mio. CAD in die Produktionsanlage von Valleyfield, um den Standort bis 2025 klimaneutral zu machen. Die Umrüstung auf eine elektrische Energieversorgung wird laut Diageo weitgehend durch eine effizientere Nutzung vorhandener Ressourcen erreicht und führt zu einer jährlichen Reduzierung der Emission von Treibhausgasen um rund 40.000 Tonnen CO₂. Dies gab der Chief Sustainability Officer Ewan Andrew gemeinsam mit dem Premierminister von Quebec, François Legault, auf der COP26-Konferenz in Glasgow bekannt. Die finanzielle Unterstützung wird von den Regierungen Kanadas und Québecks sowie von Hydro-Québec bereitgestellt. Diageo fügte Valleyfield 2008 zu seiner Liste der Produktionsstätten in Kanada hinzu. Sieben Jahre später erweiterte die Gruppe den Standort um eine neue Abfüllanlage. *Just Drinks*; 05.11.2021

Bowmore Masters' Selection

Beam Suntory hat in Zusammenarbeit mit dem Autohersteller **Aston Martin** eine neue Abfüllung seiner Marke **Bowmore** Single Malt Scotch Whisky in den Markt eingeführt: **Bowmore Masters' Selection**. Der mit 51,8 Vol% abgefüllte Whisky enthält 61,8 % eines 21 Jahre alten Single Malts, der in Pedro Ximenez und Oloro-

so Sherry Fässern reifte, während die restlichen 38,2 % aus zwei nicht näher spezifizierten Bowmore Single Malts bestehen. Die neue Veröffentlichung wurde von Master Distiller Ron Welsh und dem Chief Creative Officer von Aston Martin, Marek Reichman, zusammengestellt. Die Abfüllung ist der erste in einer geplanten, von Aston Martin inspirierten Serie, die im nächsten Jahr weitere Markteinführungen sehen wird.

Dies ist nicht die erste Verbindung zwischen dem britischen Autohersteller und der Whiskymarke. Im Juli stellte Beam Suntory limitierte Verpackungseditionen für Bowmore 10-, 15- und 18-years old mit Bildern von Aston Martin vor. *Just-Drinks*; 08.11.2021

Übernahme

Die zur **Stoli Group**, Eigentümer des Wodka **Stolichnaya**, gehörende **Amber Beverage Group (ABG)** hat den irischen Whiskeybrenner **Walsh Whisky** gekauft. Die heute angekündigte Übernahme ist die erste von Amber in dieser Kategorie. Walsh besitzt **The Irishman Whiskey**, der nun neben Marken wie **Moskovskaya Vodka** und **KAH Tequila** das Portfolio von Amber erweitert. Finanzielle Details wurden nicht bekannt gegeben.

Alle Mitarbeiter der Brennerei behalten nach der Übernahme von Amber ihren Arbeitsplatz und **Bernard Walsh** wird weiterhin als Geschäftsführer am Ruder bleiben. „Wir freuen uns, als Teil der **Amber Beverage Group** in eine neue Wachstumsphase einzutreten“, kommentiert Walsh die Übernahme. „Angesichts der zugrunde liegenden Stärken unserer Marken und der langfristigen Entwicklung des irischen Whiskeys ist dies ein logischer nächster Schritt für uns, der eine Möglichkeit bietet, das Geschäft zu vergrößern, damit mehr Verbraucher die Auswahl haben bei der Suche nach dem perfekten Whiskey.“ **Jekaterina Stuge**, CEO von Amber Beverage, fügte hinzu: „Dies ist das erste Mal, dass wir in den Whiskey-Sektor einsteigen und wir freuen uns besonders, dass **ABG** nun mit Marken im Super-Premium-Bereich des irischen Whiskey-Marktes Teil der konstant wachstumsstarken Geschichte dieses Sektors darstellt.“

Ambers Kauf kommt nach ereignisreichen Jahren für Walsh: 2013 hat sich das Unternehmen mit dem italienischen Spirituosenkonzern **Ilva Saronno** zusammengetan, um im Rahmen eines irischen Whiskey-Joint-Ventures eine Destillerie aufzubauen. Die Produktionsstätte mit dem Namen **Royal Oak** wurde 2016 eröffnet, ging jedoch nach der Trennung der beiden Unterneh-



men im Jahr 2019 wieder unter die Kontrolle von Saronno. Seitdem hat Walsh sein Markenportfolio neben **The Irishman** um **Writer's Tear** erweitert.

Just Drinks; 11.11.2021

The Biodynamic Project

Remy Cointreau hat den nach eigenen Angaben ersten Scotch Whisky auf den Markt gebracht, der mit biodynamischen Methoden hergestellt wird.

Bruichladdich The Biodynamic Project verwendet Getreide von einer pestizid- und düngemittelfreien Farm in England, das destilliert und dann zehn Jahre lang in ehemaligen Bourbonfässern in der Brennerei auf Islay reift. Die ab dem 16. November online verfügbare Abfüllung ist auf 5.000 Flaschen limitiert.

Anmerkung von **Adam Hannett**, Master Distiller bei Bruichladdich: „Als wir mit der Destillation unserer Bio-, auf Islay-gewachsenen Bere-Gerste begannen, war dies die Neugier, nach neuen und vielfältigen Geschmacksrichtungen für Scotch Whisky zu suchen. Wir freuen uns sehr über die positiven Auswirkungen des Getreides auf die Umwelt.“

Just Drinks; 12.11.2021

Whisky made in China

Die umfangreiche Auswahl an Whisky ist aus verschiedenen Geschichten, Kulturen und regionalen Stilen entstanden – von den kräftigen Malts Schottlands und den fruchtigen Pot Still Whiskeys Irlands bis hin zu den süßen Bourbons der USA und den leichteren Sorten aus Skandinavien.

Japans Whisky-Industrie spiegelt sich seit langem in Schottland wider und kreiert einen ähnlichen Getränkestil mit weitgehend denselben Zutaten, Geräten und Verfahren (manchmal sogar mit derselben Spirituose). Jetzt, da Asien seine Fähigkeiten in der Whiskyherstellung mit gefeierten Destillaten aus Indien und Taiwan ausbaut, gibt es Anzeichen dafür, dass China ein Whisky-Kraftpaket der Zukunft werden könnte.

Anfang dieses Monats gab **Diageo** seine Pläne bekannt, für 75 Millionen US-Dollar voraussichtlich Anfang nächsten Jahres eine Single Malt Whisky-Destillerie in der chinesischen Provinz Yunnan zu bauen. Die Nachricht kam zeitgleich mit der offiziellen Eröffnung der **Chuan Malt Whisky Distillery** durch **Pernod Ricard** in Emeishan (Provinz Sichuan) – direkt unterhalb von Yunnan gelegen und mit einer über zehn Jahre geplanten Investition von bis zu 150 Millionen US-Dollar. Die ersten Ankündigungen von Chuan und Diageos **Eryuan Malt Whisky Distillery** konzentrierten sich auf lokales Klima, Terroir, Nachhaltigkeit und Tourismus. Doch nicht nur internationale Whiskyproduzenten wittern ein Potenzial für chinesischen Whisky: Auch heimische Firmen investieren. Die **Mengtai Group** hat sich mit dem Beratungsunternehmen **Va-**

lentine International zusammengetan, um eine Brennerei in der Inneren Mongolei bei **Ordos** zu bauen. Die gesamte Brennereiausrüstung soll Forsyth's in Schottland liefern. Es gibt auch lokale Berichte, dass in der Provinz Guangdong mit lokaler Unterstützung eine weitere Whiskybrennerei gebaut wird (siehe Anmerkung). Eine neue Whisky-Kategorie ist damit klar in Sicht. Aber wo wird diese im Geschmacksspektrum stehen und wer ist der beabsichtigte Verbraucher? Alle aktuellen Akteure des chinesischen Whiskys scheinen ihren Blick fest auf den heimischen Markt gerichtet zu haben.

Mit seiner aufstrebenden Mittelschicht, die neugierig auf internationale Produkte ist, wird China zum begehrten Markt für Whisky-Markenbesitzer. Für Scotch ist das Land wertmäßig das zehntgrößte Exportland. Für die Gesamtbranche Whisky/Whiskey prognostizierte die IWSR vor der Pandemie für China zwischen 2018 und 2023 ein Wachstum von +8 Prozent. Während Whisky in China lange Zeit nur als Statusspirituose kategorisiert wurde, gibt es seit der Einführung von Antikorruptionsmaßnahmen, welche die Brennereien vor fast einem Jahrzehnt erschütterten, eine insgesamt differenziertere Wertschätzung der Spirituose. Daher ist es wenig wahrscheinlich, dass chinesische Konsumenten künftig mit bloßen Nachbauten von Scotch zufrieden sind. Stattdessen wollen sie zweifellos eine einzigartige Spirituose, die zu seinen eigenen Bedingungen mit der Qualität des schottischen Whiskys konkurrieren kann. Dies scheint der Gedankengang sowohl bei Diageo als auch bei Pernod zu sein, wobei letzterer bereits einen chinesischen Brennmeister ernennt, der einen innovativen Ansatz bei der Malt-Whisky-Herstellung verfolgen wird. Zum Zeitpunkt der Ankündigung bemerkte Philippe Guettat, CEO von Pernod's Asia, *Emeishan* werde Whisky-Geschichte und -Erbe mit einem für die chinesische Kultur einzigartigen Charakter annehmen. Es wird spannend, die künftige Entwicklung zu verfolgen.

Die Liebe der chinesischen Nation zu heimischen Getränken ist jedoch tief verwurzelt und **Baijiu** bleibt die führende Spirituosenkategorie. Während die Spirituose hauptsächlich mit älteren Verbrauchern und überlaufenen Geschäftstreffen in Verbindung gebracht wird, bemühen sich die Produzenten, auch jüngere Verbraucher anzusprechen. Sowohl Diageo als auch Pernod saßen in der ersten Reihe, um die Entwicklung von Baijiu mitzuerleben, was ihren Bemühungen um chinesischen Whisky zu Gute kommen wird. Diageo ist der Mehrheitseigentümer von **Shui Jing Fang**, während sein französischer Rivale 2019 eine Vertriebsvereinbarung mit *Wuliangye International* abgeschlossen hat. Chinas alte Baijiu-Tradition bedeutet, dass

es wahrscheinlich eine natürliche Offenheit und ein Verständnis für selbst hergestelltes Whisky gibt. Baijiu ist schließlich eine komplexe Spirituose, deren Herstellung Jahre dauert: Für den beliebten stark-aromatischen Stil werden Körner in jahrhundertealten Solera-ähnlichen Gruben fermentiert und können viele Jahre in Keramiktöpfen reifen. Es gibt auch zahlreiche holzbeeinflusste Baijiu-Sorten auf dem Markt, die offensichtliche Parallelen zu Whisky aufweisen. Diageo hat 2019 die Welten von Baijiu und Whisky direkt gemischt, indem es sich mit der **Jiangsu Yanghe Distillery** zusammengetan hat, um *Zhong Shi Ji* auf den Markt zu bringen. Der vom chinesischen Baijiu-Meister *Zhou Xinhua* und dem schottischen Master Blender *Craig Wallace* kreierte Whisky wird nach einem „einzigartigen Prozess“ mit Reifung in Keramiktöpfen hergestellt. Angesichts solcher bereits eingesetzten Innovationen und vor dem Hintergrund einer günstigen Marktdynamik ist es ein Wunder, dass chinesische Malt-Whisky-Destillieren erst so spät errichtet werden – vermutlich aber auch wegen der gesetzlichen Hürden, die solche Projekte wahrscheinlich erheblich behindern.

Neben einem durstigen Inlandsmarkt werden Whiskys aus den just entstehenden und noch zu eröffnenden Destillieren zweifellos zu begehrten Artikeln in der internationalen Whisky-Gemeinschaft – insbesondere bei denen, die ihre globalen Whisky-Sammlungen erweitern möchten. Diese Whiskys werden sicherlich auch in Chinas Travel Retail-Kanal gedeihen, einem der größten der Welt, der mit der Lockerung der Beschränkungen weiter wächst. Im vergangenen Jahr hat die chinesische Regierung die Zollfreibeträge der Insel Hainan verdreifacht und Spirituosen in die Liste der zollfreien Kategorien aufgenommen. Das Ergebnis? Eine Umsatzsteigerung von 226 Prozent gegenüber dem Vorjahr für dieses inländische Urlaubsziel. Chinas neue Whiskyindustrie täte gut daran, die Erfolge und Defizite Japans zur Kenntnis zu nehmen. Obwohl die Branche weltweit einen ausgezeichneten Ruf genießt, wird sie seit langem von einem Mangel an Transparenz und formalen Regulierungen geplagt. Durch den Einfluss großer internationaler und inländischer Konzerne hat chinesischer Whisky jedoch von Anfang an die Möglichkeit, eine klare und ehrliche Position zu beziehen. Das Ergebnis, so hoffen die Interessenvertreter, wird der Beginn eines aufregenden neuen Kapitels im Weltwhisky sein; Die Kreation von etwas Einzigartigem, das sich auf globale Kenntnisse der Destillation und lokale Traditionen stützt. *Just Drinks 16.11.2021*

The Chuan Malt Whisky Distillery

Letzte Woche stellte Pernod Ricard offiziell sein neuestes internationales Projekt vor,

die **The Chuan Single Malt Whisky Distillery** in den Bergen im Südwesten Chinas. Über einen Zeitraum von zehn Jahren will Pernod 150 Mio. investieren. Die Produktion begann bereits im August und der Whisky ist auf die inländische Verbraucher ausgerichtet, die nach einer selbst angebauten Spirituose suchen. Beim Bau der Brennerei steht Pernod vor der entmutigenden Aussicht, gegen Chinas Spirituosenriesen zu konkurrieren, die hauptsächlich Baijiu, das führende alkoholische Getränk des Landes, herstellen. Doch Hilfe ist unterwegs – und das von unerwarteter Seite. Im vergangenen Monat kündigte der Spirituosenrivale *Diageo* sein eigenes Single-Malt-Brennereiprojekt im Land an, was die Aussicht auf einen zweigleisigen Angriff der beiden größten Namen im schottischen Whisky auf den chinesischen Alkoholmarkt eröffnet.

Laut Philippe Guettat, CEO und Vorsitzender von Pernod Ricard Asia, mussten durch die Covid-19 Welle viele unerwartete Hürden genommen werden, um das Projekt fortzusetzen. Der Chuan-Meisterbrenner *Yang Tao* arbeitet seit vier Jahren heimlich mit Pernod Ricard zusammen. Er hat in dieser Zeit zahlreiche Reisen nach Schottland unternommen und unter der Leitung der großen Meister der Pernod Scotch Whisky Unit *Chivas Brothers* Erfahrung gesammelt. Natürlich kommt Yang Tao nicht ohne Erfahrung und hat großartige Referenzen als eine sehr gute Grundlage. Zum künftigen Stil des *The Chuan Single Malt*s wird noch nicht allzu viel geraten, da dieser einer der ersten in China sein wird, aber es noch einige Jahre dauern soll, bis der Whisky auf den Markt kommt. Es gibt bereits einen **China Malt Whisky Standard** nachdem Whisky für zwei Jahre in Eichenfässern reifen muss. Geplant ist ein Qualitätswhisky nach internationalem Standard mit einer chinesischen Note.

Das Wasser kommt vom Mount Emei hinunter in die angezapften Quellen und wird für die Herstellung von Whisky zusätzlich behandelt. Die Quelle ist die gleiche wie für **Nongfu Spring**, die große chinesische Marke für abgefülltes Wasser und entspricht dem allerhöchsten Qualitätsstandard.

Pernod Ricard hat sich für den Neubau in China entschieden, da Whisky dort in den letzten zehn Jahren die dynamischste Kategorie bei Getränken war. Als führendes Unternehmen in China hat man die Möglichkeit erkannt, hier einen respektablen Whisky zu kreieren. China bietet die richtigen Bedingungen in Bezug auf das Terroir und auch das Wasser. Dies wird bereits bei chinesischen Erfrischungsgetränken sichtbar – einheimische Unternehmen wie *Genki Forest* nutzen die traditionelle chinesische Kultur, um neue Getränke zu vermarkten.

Pernod Ricard hat mit der *The Chuan Dis-*

tillery eine Vorreiterrolle übernommen und andere wie Diageo kommen nun hinzu.

Auszug just-drinks ; 22.11.2021

Anmerkung: Das *Malt Whisky Yearbook 2022* von *Ingvar Ronde* listet für China die 2020 gegründete und bereits produzierende Dong- Ye Distillery in der Provinz Hunan sowie in der Provinz Sichan die erst seit 2021 bestehende Laizhou Distillery auf, die im Oktober 2021 die Produktion aufnehmen sollte. Über einen tatsächlich erfolgten Produktionsbeginn liegen keine gesicherten Informationen vor.

Einstieg

Die Gerüchte der letzten Wochen und Tagen wurden nun offiziell durch die Bekanntgabe des Vertragsabschlusses bestätigt: Sechs Monate nach Aufnahme der Verhandlungen mit dem südafrikanischen Getränkekonzern *Distell* hat *Heineken* den angekündigten Plan zur Übernahme der Kontrolle über Distell erfolgreich abgeschlossen und den Kauf einer Beteiligung in Höhe von 65 Prozent für den Betrag von 2,2 Mrd. EUR bestätigt. Distell gehören in Schottland die Destillieren *Bunnahabhain*, *Tobermory* und *Deanston*, die jedoch kein Bestandteil des Kaufes sind und somit komplett im Besitz von Distell verbleiben. Der Kauf muss noch von den zuständigen Wettbewerbsbehörden und den Anteilseignern genehmigt werden. Danach soll sich Distell intern in die zwei Bereiche *Newco* und *Capevin* aufteilen.

- *Newco* erhält die südafrikanische *James Sedgwick Distillery*, die dann zu 65% von Heineken übernommen ist

- *Capevin* bleibt zu 100% bei Distell mit den schottischen Brennereien (*Bunnahabhain*, *Tobermory* und *Deanston*).

Mit dem Kauf führt der Braueriese die bestehenden Aktivitäten von Distell und Heineken auf dem afrikanischen Kontinent in Heineken South Africa zusammen. Gleichzeitig erwirbt die Gruppe auch die *Namibia Breweries* und wird somit ein sehr starkes Unternehmen für den afrikanischen Markt, in dem sich Heineken auch stärker positionieren will. Insgesamt wird das Unternehmen mit Hauptsitz in den Niederlanden 2,5 Mrd. EUR ausgeben, um seine Position als Nummer zwei in Südafrika zu festigen und seine Präsenz im südlichen Afrika zu stärken und zu optimieren.

Der Kauf der Mehrheitsbeteiligung wird in den kommenden Jahren einen faszinierenden Kampf zwischen *Heineken*, *Anheuser-Busch InBev* und *Diageo* in Afrika entfachen. *Anheuser-Busch InBev* nannte die Region als Hauptgrund für die Übernahme von *SABMiller* vor fünf Jahren, während *Diageo* (bis Ende 2015 Heinekens Partner mit *Namibian Breweries*) seit langem daran arbeitet, das Wachstum seiner Spirituosensparte in Afrikas aufstrebenden mittelständischen Ländern voranzutreiben.

div. Quellen ; 15.11.2021

Neue Aufgabe

John Campbell, ehemaliger Destilleries-Manager von *Laphroaig*, wird neuer Produktionsdirektor der in Familienbesitz befindlichen unabhängigen *Lochlea Distillery*. Er soll das Produktionsteam für die Markteinführung von Lochleas ersten Abfüllungen leiten, die Anfang 2022 erscheinen sollen. Campbell arbeitete vor seinem Wechsel zur *Lochlea Distillery* 27 Jahre lang auf Islay. Der neue Arbeitsplatz liegt auf der *Lochlea-Farm* unterhalb von Glasgow, Schottland. Für ihn ist der Wechsel auf das Festland ein aufregender Schritt in seiner Karriere mit der Gelegenheit, einen innovativen und unverwechselbaren Whisky in einer Brennerei zu entwickeln, in der sein Ethos in Bezug auf Qualität, Umwelt und Nachhaltigkeit geteilt wird. Seine Erfahrung bei *Laphroaig* im Aufbau einer ikonischen globalen Whiskymarke in den letzten 27 Jahren ist beeindruckend. Für den Aufbau einer noch neuen Marke ist ihm - wie den Eigentümern der *Lochlea Distillery* - eine vollständige Rückverfolgbarkeit vom Anbau der eigenen Gerste bis zur Reifung jedes Tropfens der Spirituose vor Ort ebenso wie das noch aufzubauende Team wichtig. Die *Lochlea Distillery* ist das Ergebnis einer Investition von 6 Mio.£. Die Planung für die Anlage begann 2014. Die Whiskyproduktion startete im August 2018.

Drinks International ; 29.11.2021

Neue und alte Brennereien

Aufgrund der zahlreichen Projekte, die weltweit zu einer neuen Brennerei führen sollen, berichtet diese Rubrik in alphabetischer Reihenfolge über neue oder Fortschritte bei bereits bekannten Projekten. Auch im November 2021 gibt es Neues zu berichten:

=> Die Familie *Dickson* hat den Produktionsbereich der 2016 in der Nähe von Adelaide/Australien angefahrenen *Ambleside Distillery* um das Achtfache vergrößert, zusätzlich eine 1.250 Liter große Brennblase installiert und neben der bisherigen Produktion von Gin nun auch mit dem Brennen von Whisky begonnen. Damit wird in Australien in drei Jahren ein weiterer Whisky auf den Markt kommen. Der Ausbau wurde finanziell vom australischen Tourism Industry Development Fund unterstützt.

=> Der erste in der *Ardnahoe Distillery* auf der Isle of Islay reifende Whisky hat die gesetzlich vorgeschriebene Mindestreifzeit von drei Jahren im Eichenfass erreicht und ist nunmehr ein echter Single Malt Scotch. Allerdings ist die Markteinführung erst für den Winter 2023 angekündigt. (siehe auch Pressemitteilung)

=> Nachdem die anfänglichen Bedenken der *Scottish Environment Protection Agency* bei einem Treffen mit den Eigentümern der Brennerei ausgeräumt wurden, kann

die *Ardnahoe Distillery* nun weitere Lagerhäuser auf Islay errichten. Positiv für die Entscheidung war sicherlich auch der Hinweis, dass durch die neuen Lagerhäuser zusätzlich sechs der auf Islay immer benötigten Arbeitsplätze entstehen werden.

=> Im Sommer 2019 gab der französische Spirituosen- und Weinkonzern *Pernod Ricard* den Bau der Whiskybrennerei *Emeishan Malt Whisky Distillery* im Südwesten Chinas bekannt mit einem geplanten Produktionsbeginn in 2021. Die Brennerei wird in den Medien auch als *Chuan Malt Whisky Distillery* geführt.

Nun zieht *Diageo* nach mit dem Bau der *Eryuan Malt Whisky Distillery* in der Provinz Yunnan nach. Sie soll klimaneutral arbeiten. Der Standort der 66.000 Quadratmeter großen Destillerie liegt auf mehr als 2.100 Metern über dem Meeresspiegel und wurde sorgfältig aufgrund seines gemäßigten Klimas, der reichen natürlichen Artenvielfalt und des Zugangs zu natürlichem Quellwasser ausgewählt, das dem zweitgrößten Hochlandsees, dem Erhai-See, entnommen werden soll. (siehe separaten Bericht)

=> Die *Isle of Barra Distillers Ltd.* plant eine neue, speziell für das Brennen von Whisky und Gin ausgerichtete Brennerei mit Besucherzentrum. Das Destilleriesprojekt soll mindestens 40 Arbeitsplätze auf der Insel schaffen und den Tourismus sowohl vor Ort als auch im Ausland ankurbeln. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf 6 Millionen Euro. Die geplante Whiskybrennerei ist für die Produktion von 200.000 LPA pro Jahr (Liter Pure Alcohol) mit schätzungsweise 1.600 gefüllten Fässern (mit je 200 Liter) ausgelegt, mit der Möglichkeit der Verdopplung der Produktion mit einer zusätzlichen Belegschaft. Die Destillerie wird eine 1-Tonnen-Single-Malt-Anlage und die vorhandene 300-Liter-Gin-Destille „Ada“ mit allen notwendigen Plänen für Abfüllung und Bonded Warehousing neu beherbergen. Neben den Produktionsanlagen zur Herstellung von über 300.000 Flaschen Single Malt wird die Brennerei auch ein Besucherzentrum mit Verkauf, Informationszentrum und Café-/Barbereich umfassen, das Familien in die einzigartige Brennereigeschichte einlädt. Dies soll der Schlüssel zum Aufbau eines gemeinschaftlichen Umfelds sein, das sowohl Anwohner als auch Touristen willkommen heißt. Es ist den Gründern wichtig, dass die lokale Gemeinschaft das Vorhaben unterstützt, damit auch sie auf ihrem Weg begleiten können.

=> *Jackson Distillers* haben von der zuständigen Behörde die Baugenehmigung für die *St. Boswells Grain Distillery* in Boswell bei *Melrose* in den schottischen Lowlands erhalten. Der auf 46 Mill. £ veranschlagte Neubau soll jährlich mit möglichst geringem Ausstoß von CO₂ und abfallfrei ca. 20 Mill. Liter Alkohol produzieren. Das Ge-

Vermischtes / Neue Abfüllungen

treide soll aus lokalem Anbau kommen, der Produktionsabfall durch Bakterien zu Methan umgewandelt und damit als erneuerbare Energiequelle dienen. Hierbei anfallende Reststoffe können dann in der lokalen Landwirtschaft als Dünger Verwendung finden.

=> Das *Department for Business, Energy & Industrial Strategy (BEIS)* stellt in dem Programm *Green Distilleries* 11,3 Mio. £ bereit um in drei Brennereien das Heizöl zur Erzeugung des Dampfes für den Destillationsprozess durch Wasserstoff zu ersetzen, der jeweils mit Windturbinen betriebenen Elektrolyseanlagen erzeugt werden soll: Die **Arbikie Distillery** erhält 3 Mill. £, die **Bruichladdich Distillery** 2,6 Mill. £ und die **Glen Garioch Distillery** eine Förderung von 2,72 Mio. GBP.

Vorankündigung

Im Oktober/November 2021 tauchten in der US-amerikanischen TTB-Datenbank folgende für den amerikanischen Markt eingereichten Etiketten für mögliche Abfüllungen auf:

Experimental Grain

Veröffentlicht am 25.10.2021



The Circle No. 2

Veröffentlicht am 26.10.2021



Talisker Forests of the Deep

Veröffentlicht am 26.10.2021

Der Whisky ist mit 49,1 Vol% abgefüllt und auf 1.997 Flaschen limitiert. Er reifte für 44 Jahre in Fässern, die mit „mariner“ Eiche und Seetang ausgeflämmt wurden.

Macallan Classic Cut 2022

Veröffentlicht am 27.10.2021

Der Whisky ist mit 52,5 Vol% abgefüllt und



reifte in ex-Bourbon und ex-Sherryfässern.



Tullibardine 12 years old

Veröffentlicht am 09.11.2021

Die Abfüllung soll die bislang ungewöhnliche Lücke zwischen den Altersstufen 10 und 15 Jahre bei den Abfüllungen der Brennerei schließen. Er reifte im first-fill Bourbon-Fass mit einer Nachreifung für einen unbestimmten Zeitraum im first-fill Sherry-Fass und wird als weich mit Noten von Vanille, Honig, goldenen Rosinen und einem warmen, würzigen Nachklang beschrieben.

Neue Abfüllungen

Schottland

Die **Wolfburn Distillery** bringt auch in diesem Jahr eine weitere Weihnachtsabfüllung, die diesmal eigentlich nur für den heimischen Markt vorgesehen ist.

Doch trotz der Brexit-Probleme sollen einiger Flaschen rechtzeitig den deutschen



Markt erreicht haben

Wolfburn Christmas Distillery Edition

gereift im Bourbon und Sherry Fass und abgefüllt mit 46 Vol%.

England

Im Mai 2021 startete die **Bimber Distillery** in London unter dem Namen **The Spirit of the**

Underground Collection mit den ersten vier Abfüllungen eine neue Reihe, die berühmte Haltestellen aus dem Netz der Londoner U-Bahn (mit insgesamt 270 Haltestellen!) zum Thema hat. Jetzt erfolgte die Markteinführung des Batch 2 mit vier weiteren Abfüllungen und dem Hinweis, dass die Serie wohl nur 44 Abfüllungen umfassen wird. Jetzt erschienen:

- **Chancery Lane** - 57.8 Vol%, gereift im ex-Madeira Fass.
- **London Bridge** - 58.7 Vol%, gereift im ex-Port Fass.
- **Paddington** - 58.9 Vol%, gereift im ex-PX Sherry Fass
- **Victoria** - 58.2 Vol%, gereift im ex-Rye Fass.

Irland

Diageo hat eine weitere Version der irischen Whiskymarke **Roe & Co** auf den Markt gebracht. Die **Roe & Co Cask Strength 2021 Edition** reifte für 13 Jahre und verbrachte dabei eine unbestimmte Zeit in neuen „Alligator“-Eichenfässern, benannt nach dem Muster, welches durch das Ausflämmen auf der Fassinnenseite entstand. Für Kunden mit Sitz in Großbritannien und Irland ist die Abfüllung auf der **Roe & Co**-Website verfügbar. Laut **Lora Hemy**, Chefdestillateurin von **Roe & Co.**, war das Getreide gut gereift und wurde speziell für das Finish in diesen Fässern ausgewählt, um die Aromen zu verstärken und zu entwickeln, die bereits im Grain Whisky vorhanden sind. Die **Roe & Co Cask Strength 2021 Edition** ist mit 58,6 Vol% abgefüllt.

William Grant & Sons hat eine Erweiterung des Portfolio seiner irischen Whiskeymarke **Tullamore Dew** herausgebracht, die in Rotweinfässern aus Bordeaux veredelt wurde. **Tullamore Dew Rouge** ist exklusives für den Global Travel Retail vorgesehen. Der Whiskey wird am Flughafen Dublin eingeführt und nur dort in den nächsten sechs Monaten erhältlich sein, bevor er auf weiter Läden im Global Travel Retail-Kanal verteilt wird. **Tullamore Dew Rouge** ist ein Single Malt Whiskey, der 13 Jahre in ex-Bourbon- und Sherryfässern lagerte. Geschmacklich verbindet er die Weichheit des irischer Whiskeys mit den Aromen und der Vollmundigkeit des französischen Rotweins.

Impressum

Redaktion:

Dr. Jürgen Setter

- A Keeper of the Quach -

Herausgeber, Publikation, ©:

SCOMA - Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon: 0 44 61 - 91 22 37

Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de

Web: www.scoma.de

Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.